

Lars Hinrichs

30.6.2010

**Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung zum Thema  
„Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft – Bestandsaufnahme,  
Zukunftsaussichten“ am 5. Juli 2010**

„Gesellschaftsrechtliche Auswirkungen:

1. Durch die digitalen Medien verschwinden die Grenze zwischen Arbeits- und Freizeitwelt. Blackberries und iPhones sind immer mit dabei. Das wird interessante Auswirkungen auf Arbeitszeitmodelle und auch auf steuerliche Aspekte haben.

2. Das aktuelle geplante Leistungsschutzrecht verhindert massive die Meinungsvielfalt im Internet. Es sollte besser nicht zur Anwendung kommen.

Medienkompetenz:

Sowohl Frage 1 und 2. Wir brauchen einen Lehrplan, der Schülern den Umgang mit dem Internet und damit verbunden die Medienkompetenz vermittelt. Das muss staatliche Aufgabe sein, hier ein Grundverständnis weiterzugeben.

Wirtschaft

1. Im internationalen Vergleich hinkt Europa gesamt deutlich hinterher. Schon lange gibt es nur noch 1 europäisches Angebot unter den Traffic-Stärksten Seiten der Welt und das ist die BBC auf Platz 42 - <http://www.alexa.com/topsites>. Das ist ein Armutszeugnis und ist die Folge verfehlter Anreize, Investitionen und falschem Denken im Bereich des Datenschutzes & Gesetzgebung.

2. Ich kenne kein einziges IT Produkt mit dem Deutschland nachhaltig Weltweit die Nummer 1 sein kann.

4. Die Netzwerkinfrastruktur in Deutschland ist verglichen mit anderen Ländern in Europa gut, aber es gibt weltweit ein großes Problem was mobile Datennetze angeht. Die Nutzung wird in den kommenden 2-3 Jahren um den Faktor 80 steigen, dh wir brauchen deutliche größere Anreize für schnelle Datennetze (Glasfaser in jedes Haus in größeren Städten und deutlich schnelle Funknetze). Schnelle Datennetze sind die Lebensader für das Internet und damit für Innovationen.

5. Das Gesetz für Internet-Sperren war rein populistisches Gesetz, das nicht im geringsten zur Problemlösung beiträgt. Es war in der Konzeption und Durchführung falsch und nicht durchdacht, geschweige denn mit Experten besprochen. Es zeigte viel mehr, daß die deutsche Politik von Internet nichts versteht: <http://www.spreeblick.com/2009/06/19/bundestag-beschliest-gesetz-fur-internet-sperren/>

Das geplante Leistungsschutzrechts Gesetz zeigt auch mal wieder fehlende Kompetenz in Internetfragen: <http://www.stefan-niggemeier.de/blog/verlegerkampf-fuer-eine-pc-presse-gebuehr/>

## Digitale Spaltung

1. Jedem Schüler sollte es möglich sein durch die Schule bzw Schulcomputer Zugang zum Internet zu bekommen.

## Datenschutz

1. Die aktuelle Regelung des Datenschutzes verhindert massiv Innovation und gefährdet nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Firmen. Amerikanische Firmen sind durch den Firmensitz nicht an viele Gesetze gebunden und können Ihre Reichweite dadurch deutlich einfacher steigern und schneller Geld verdienen. Bitte lesen Sie dazu folgenden Beitrag in der FAZ, den mein Nachfolger als CEO bei XING Stefan Groß Selbeck verfasst hat:

<http://blog.xing.com/2010/05/zeit-fur-einen-paradigmenwechsel/>

## Internationale Strukturen:

1. Aufgrund des strikten Datenschutzes in Deutschland empfehle ich bereits Firmen sich nicht in Deutschland niederzulassen, sondern gleich in Amerika zu starten. Bitte lesen Sie den Artikel in der FAZ, es muss sich etwas in Europa ändern. Die Verbraucher folgen den besten Ideen und den Dingen, die am meisten Service bieten. Durch das Opt-in Verfahren in Deutschland muss man bei einer Erweiterung von Funktionalität oder Dienstleistungen alle Nutzer erneut fragen, das führt immer zu geringen Rückläufern, währenddessen können amerikanische Firmen durch das Opt-Out Verfahren aufgrund der wenigen Rückläufer schnell Dienste erweitern und damit mehr profitieren.

3. Empfehlung: Lesen Sie das Buch Being Digital von Nicholas Negroponte, dort wird sehr schön der Unterschied zwischen Atomen (bzw geographie) und Bits (der digitalen Welt) erklärt und ausgeführt wie es sich langfristig entwickeln wird.“